EDELMETALL - BERICHT

*2/2019 / XII

EDELMETALLE HALTEN DAS SAISONALE MUSTER

Edelmetalle stehen vor einer saisonal schwierigen Phase. Wenn es so läuft, wie in den letzten Jahren werden Edelmetalle in den kommenden Monaten wieder leicht nachgeben. Das ist keine schlechte Nachricht, weil man dann wieder billiger aufstocken kann.

Für Platin denken wir wird das nicht der Fall sein müssen. Platin ist dabei Palladium als attraktivstes Edelmetall abzulösen. Wenn die Ablöse gelingt, hat Platin 2019 eine starke Aufwärtsentwicklung vor sich.

Platin und Silber nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig.

2019 BEGANN GUT FÜR EDELMETALLE

Die Börsen, die Ende 2018 aufgezeigt haben, dass Aktienanlage nicht ohne Risiko ist hatten Edelmetallen Schwung verliehen, die durch die amerikanische Steuerreform im Frühjahr und Sommer 2018 gelitten hatten. Obwohl die Börsen sich im ersten Quartal 2019 erholt haben, konnten Edelmetalle ihr Niveau halten oder sogar steigen. Gold und Silber liegen um 0 %, dafür haben Palladium (+12 %), als auch Platin (+9 %) ordentlich zugelegt. Dabei hatten wir zu Jahresbeginn empfohlen, gänzlich auf Palladium zu verzichten. Das schien zunächst noch ein Fehler zu sein, weil Palladium in der Spitze um gut 30 % gestiegen war. Ende März begann der Palladiumpreis aber heftig einzubrechen.

Palladium wird an Glanz verlieren, Platin zulegen

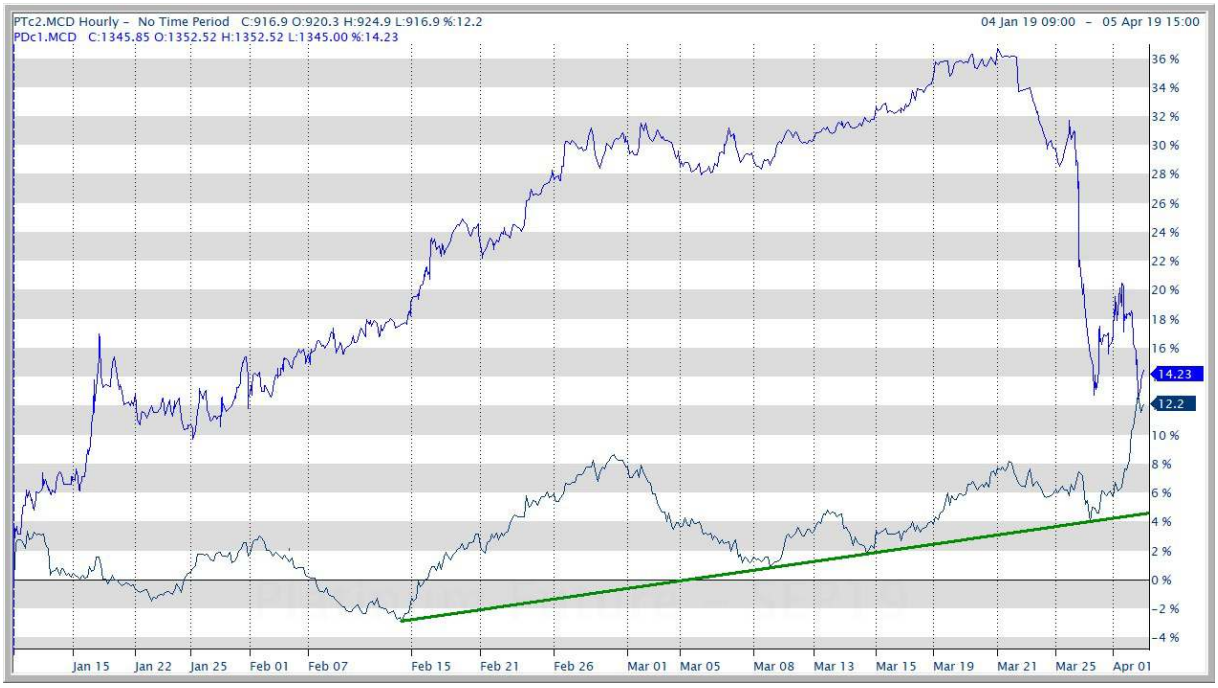
„2019 könnte ein Wendejahr für den US-Dollar werden. Die Voraussetzungen dafür sind alle da. Das sind grundsätzlich gute Voraussetzungen für Edelmetalle

Wie erwartet waren die ersten drei Monate von Konjunkturrisiken geprägt gewesen. Den Börsen hat das interessanterweise nicht geschadet. Die Zinsen sind aber in den USA für Anleihen wieder gesunken (von 2,80 % auf 2,3 %). Wir gehen davon aus, dass die Konjunkturängste der letzten 9 Monate überzogen waren. Wir schließen nicht aus, dass die kommenden drei Monate noch Probleme zeigen werden, vor allem wenn die USA mit Europa in einen Handelskrieg treten sollten, was wir aber erwarten. Am Ende wird ein Ergebnis herauskommen, das die Europäer vorerst nicht erfreut, aber auch nicht unmittelbar belasten wird. Jedoch wird es in den kommenden Jahren für europäische Unternehmen schwerer werden, sich im internationalen Wettbewerb durchzusetzen. Der Preis für freie Wirtschaft mit den USA wird ein härterer Euro sein. Donald Trump versteht genau das unter fairem Handel. Denn der Euro ist heute gemessen an den wirtschaftlichen Grundlagen zu schwach. Das erschwert amerikanischen Unternehmen den Export und reduziert so deren Gewinne. Und das sehen die Amerikaner gar nicht gerne.

Für unsere Unternehmen steht also eine belastende Zeit bevor, für Edelmetallanleger aber eine sehr fruchtbare Zeit.

2019 wird das Jahr von Platin

Wir haben die Überschrift gegenüber der Vorausgabe unverändert gelassen. In den ersten beiden Monaten des Jahres sah es noch nicht so aus, als könnten wir mit dieser Ansage recht behalten. Mitte März begann aber Platin auf einmal zu steigen und Palladium zu fallen.



Palladium stieg am Jahresbeginn rasant, um ebenso rasant zu fallen. Platin entwickelte sich bis Mitte Februar ruhig und begann stark zu steigen, als Palladium zu fallen begann. Wir hatten zum Jahresbeginn erwartet, dass Unternehmen, die Platinmetalle verarbeiten von Palladium auf Platin umsteigen würden. Seit Mitte Februar wurden Berichte veröffentlicht, die diese Erwartung bestätigten. Damit begann die Zerfallsphase von Palladium und der Anstieg von Platin. Wir gehen davon aus, dass dies im restlichen Jahr so bleiben wird und Platin Palladium deutlich übertreffen wird. Wir gehen aber davon aus, dass Palladium keinesfalls kollabieren wird. Das unterscheidet Industriemetalle von Crypotcurrencies, die wertlos sind und sinnlos bleiben. Metalle werden von der verarbeitenden Industrie gebraucht.

Für Gold, Silber und Platin gibt es eine Gemeinsamkeit, die unserer Einschätzung nach in den kommenden Jahren sehr wichtig sein wird. Alle Metalle wurden und werden in den letzten Jahren nicht massiv gefördert, weil die Preise zu niedrig waren. Bei allen Metallen darf man davon ausgehen, dass bei gleichbleibender Nachfrage die Preise zu steigen beginnen werden. Der Grund: Das Angebot sinkt im Verhältnis.

Wir erwarten mittelfristig einen deutlichen Anstieg der Nachfrage:

- wegen steigender Nachfrage der Nationalbanken
- wegen wachsendem Wohlstand in Indien und China, die dort hohe Basisnachfrage sichert
- bei Platin kommt hinzu, dass dieses Metall in den letzten 10 Jahren in einigen Einsatzbereichen durch Palladium ersetzt wurde. Palladium hat eine überstarke Entwicklung durchgemacht.

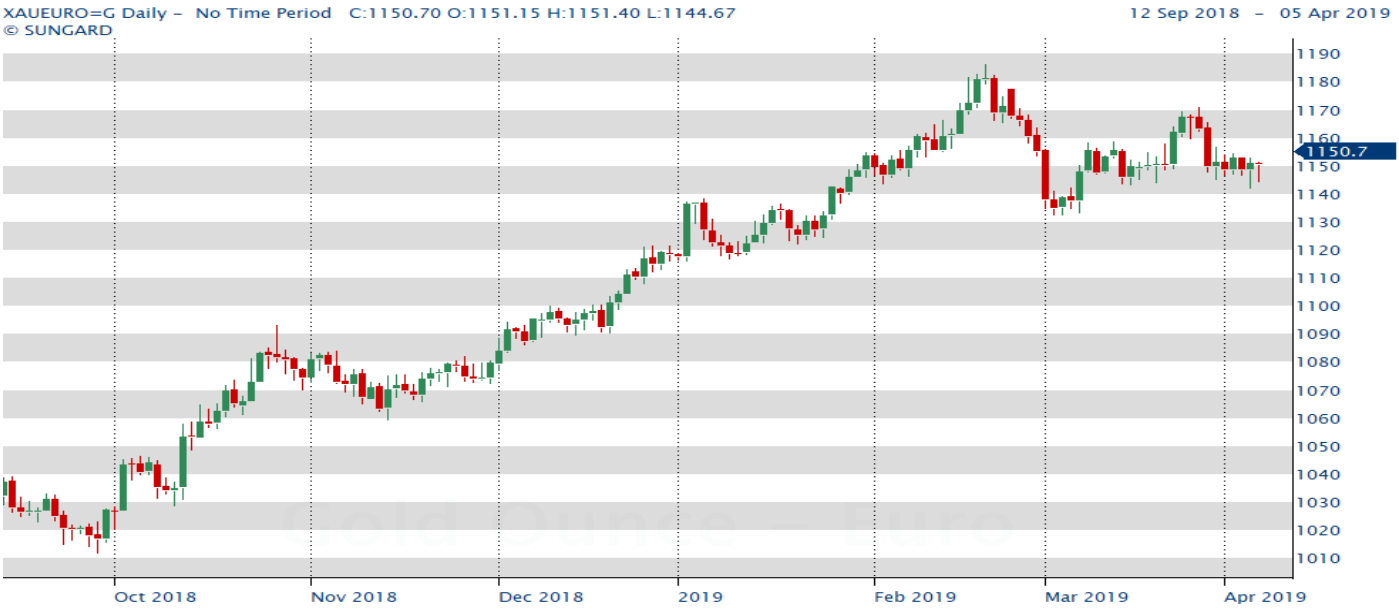
Wir gehen davon aus, dass die Finanzchefs der Unternehmen erkennen werden, dass es Sinn ergibt, Palladium durch das heute weiterhin durch das deutlich billigere Platin zu ersetzen.

Saisonalität ist nicht alles – Notenbanken kaufen wieder Gold

In den letzten beiden Jahren haben Notenbanken deutlich mehr Gold nachgefragt, als in den Jahren davor. Zunehmende geopolitische Polarisierung wird dazu führen, dass viele Staaten lieber Gold kaufen, als US-Dollars. Die USA setzen ihre Währung auch als Waffe ein, das schreckt manche davon ab, Dollars zu halten.

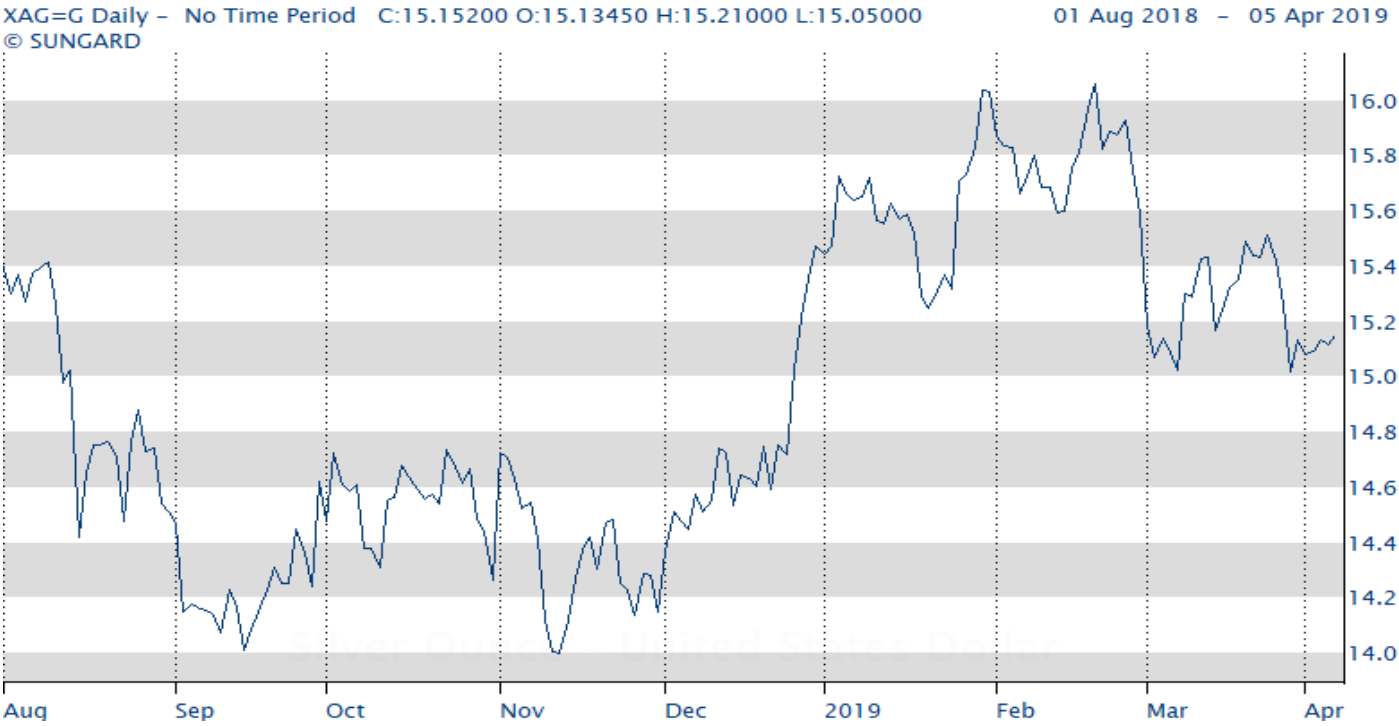
Wie entwickelten sich die Edelmetallpreise in den letzten Monaten?

Gold in Euro 2019 hat ein kleines Plus von 3 % erreicht. Solange der US-Dollar noch nicht sinkt, wird der Goldpreis eher seitwärts schwanken. Die Notenbanknachfrage, aber auch die wieder anziehende Wirtschaft in China und Indien wird die Bevölkerung wieder wohlhabender werden lassen und in beiden Milliardenstaaten ist der Goldbesitz sehr wichtig. Notenbanken und die aufstrebenden Mittelschichten in den Emerging-Markets werden für steigende Goldnachfrage sorgen, bei sinkendem Angebot.



Seit Oktober 2018 ist der Goldpreis in Euro deutlich gestiegen. Seit dem Jahresbeginn 2019 um knapp 3 % weil der Dollar seit dem Jahresbeginn gegenüber dem Euro noch ein wenig zulegen konnte.

Der Silberpreis: Silber hatte Ansätze zu einer starken Erholung bis Ende Februar der Preis doch wieder einbrach. Wir gehen davon aus, dass Silber spätestens im Herbst auch wieder deutlich anziehen sollte. Das hängt aber damit zusammen, dass es dem Goldpreis gelingen müsste,



Der Platinpreis hat sich nun weitgehend erholt, aber noch nicht einmal die Höchstkurs von 2018 erreicht. Wir gehen davon aus, dass diese im Verlauf 2019 spielend überboten werden. Wenn die Industrie tatsächlich in größerem Umfang Platin nachfrägt, ist ein Kursziel von 1.200 US-Dollar / Unze nicht verwegen. Das wäre von heute weg ein Preisanstieg um weitere 30 %.

Palladium findet 2019 wieder Erdung:

Die Grafik unten zeigt klar, dass Palladium seit Sommer 2018 zu stark gestiegen ist! Der mit der orangen Linie eingezeichnete Aufwärtstrend ist dabei noch nicht beendet. Ein weiteres Absinken von Palladium auf rund 1.000 US-Dollar je Unze würden wir weder ausschließen, noch als Problem sehen. Palladium ist ein zu wenig gefördertes Industriemetall und wird auch bei nachlassender Nachfrage ein Mangelmetall sein. Es wäre eine gute Kaufgelegenheit, wenn der Palladiumpreis so weit sinken würde.

2019 bietet noch großartige Einkaufskurse für Edelmetalle

Sie wissen, dass man dann gut fährt, wenn man günstig einkauft. Das ist so banal wie es offenkundig schwierig ist. Edelmetalle sind im Verhältnis zu Papierwerten (Sparbuch, Anleihen, Aktien) und Immobilien sehr billig geworden. Wenn etwas billig wird und man Geld vergleichsweise teuer (in Aktien, Anleihen oder auf dem Sparbuch) angelegt hat, ist es richtig und auch rational in Edelmetalle umzuschichten.

Gold bleibt der stabile Anker jeder Anlage. In Zukunft sollte man aber nicht mehr nur 5% seines Geldvermögens in Gold halten, sondern um ausgewogen zu handeln gut 25% halten!

Silber und Platin können um 50 % steigen, um ihr langfristig adäquates Niveau zu erreichen. Bei geopolitischen Krisen oder einem Börsencrash können sie auch mehr als das erreichen.

Sie wollen mit Sicherheit Geld verdienen?

Die Sicherheit besteht zum einen im Investment in Edelmetallen als solchen, als auch in der relativen Preiswürdigkeit. Die aktuelle Allokation trägt Ihren Interessen auf beiden Ebenen Rechnung. Edelmetalle sind ein wichtiger Teil der Vermögensanlage und die nachfolgende Allokation dient der risikoadujstierten Gewinnmaximierung.

Aktuelle Allokation

Die Allokation bleibt unverändert – Platin kann alle anderen Metalle deutlich outperformen,

Gold	30%
Silber	40%
Platin	30%
Palladium	0%

Impressum:

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH
Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer
1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@diewaehrungsexperten.at, **Tel.**: +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.